

# **Antrag auf Anerkennung eines Angebotes zur Unterstützung im Alltag (außer Betreuungsgruppen und keine Einzelkraft)**

## **1. Stammdaten und Kontaktmöglichkeiten des Anbieters**

- Name, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort
- Telefon (dienstlich/Mobil), Fax, E-Mail / Internet
- Verband
- Name der Kontaktperson
- Bevollmächtigte/r (Name), falls vorhanden - **Vollmacht beifügen**

## **2. Zuständige Behörde**

- Zuständiger Kreis bzw. zuständige kreisfreie Stadt

## **3. Leistungsbeschreibung**

- Leistungsform
  - Einzelbetreuung (Häuslichkeit)
  - Entlastung von Pflegenden
  - Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung
  - Entlastung im Alltag durch individuelle Hilfen
  - weitere Leistungsformen (optional)
- Kurzbeschreibung/Kurzbezeichnung des Angebotes (freier Text max. 500 Zeichen)

## **4. Stammdaten und Kontaktmöglichkeiten des Angebots zur Unterstützung im Alltag**

- Angebots-ID: (falls vorhanden)  
(falls abweichend von 1.):
- Name/Bezeichnung, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort
- Telefon (dienstlich/Mobil), Fax, E-Mail / Internet
- Regionale Verfügbarkeit
  - Landesweit (NRW)
  - Kreis/kreisfreie Stadt (Mehrfachangaben möglich)
  - Ggf. Erläuterungen zur regionalen Verfügbarkeit (freier Text)

## **5. Anbieterinnen und Anbieter**

- Anbietertyp
  - zugelassene Pflegeeinrichtungen
  - sonstige Anbieter mit sozialversicherungspflichtigen oder mindestens zwei geringfügig beschäftigten Arbeitnehmern
  - juristischen Personen des öffentlichen Rechts und Einrichtungen zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke, die ehrenamtlich tätige Personen einsetzen

## 6. Zielgruppe (Mehrfachangaben möglich)

- Zielgruppe (Mehrfachangaben möglich)
  - körperlich Pflegebedürftige
  - kognitiv Pflegebedürftige
  - psychisch Pflegebedürftige
  - pflegende Angehörige und vergleichbar Nahestehende
  - keine Differenzierung

## 7. Altersgruppe

- Altersgruppe
  - Erwachsene
  - Kinder/Jugendliche
  - Erwachsene und Kinder/Jugendliche

## 8. Preisdaten für Angebote

- Preis Leistung
  - Euro/pro Std.
  - Gültigkeit ab
- Tarifvertrag
  - Tarifvertrag angeschlossen - **Nachweis beifügen**
  - Tarifvertrag nicht angeschlossen  
Entgelt an ArbeitnehmerInnen entspricht mindestens der Höhe eines branchenspezifischen Tarifvertrags - **Nachweis beifügen**

## 9. Fahrtkosten

- Preis
  - Inklusiv
  - Euro je Einsatz (pauschal)
  - Euro je Kilometer

## 10. Zusatzinformationen

- Sprache (optional)

## 11. Fachkraft

- Ist die Antragstellerin/der Antragsteller selbst eine Fachkraft bzw. wird eine Fachkraft beschäftigt?
  - wenn ja, welche Qualifikation? (Auswahl) - **Nachweis beifügen**
  - falls nein: Kooperation mit einer Fachkraft erforderlich
    - Kooperationsvereinbarung - **Nachweis beifügen**
    - Erklärung der Fachkraft, wonach die Kooperation nicht zu einer Überforderung führt und der Auftrag für die Fachkraft leistbar ist - **Nachweis beifügen**

## **12. Leistungserbringende Personen**

- Anzahl der eingesetzten Personen
- (jeweils) Name, Vorname – Qualifikation - **Nachweis beifügen**

## **13. Angaben zur Qualitätssicherung - Qualitätssicherungskonzept - Nachweis beifügen**

- Das Konzept enthält mindestens folgende Angaben:
  - Aufgaben der Fachkraft
  - Sicherstellung einer angemessenen Schulung und Fortbildung sowie einer fachlichen Anleitung und kontinuierlichen fachlichen Begleitung und Unterstützung der leistungserbringenden Personen in ihrer Arbeit
  - Angebot und Sicherstellung von regelmäßigen Praxistreffen, Teambesprechungen sowie Supervisionsmöglichkeiten

## **14. Erklärungen**

- Führungszeugnis der verantwortlichen Personen
  - Behördliches Führungszeugnis der Geschäftsführung oder der für die Angebotskoordination verantwortlichen Personen (Belegart O oder P) – **Nachweis beifügen** oder Erklärung, dass dies beantragt und nachgereicht wird
  - Sofern es sich um ein kinder- und jugendnahes Angebot handelt: Erklärung, dass erweitertes Führungszeugnis (Belegart OE) an Behörden beantragt und nachgereicht wird
- Leistungsbeschreibung:
  - Erklärung, den Empfängerinnen/Empfängern der angebotenen Leistung (Nutzenden) auf Verlangen die Leistungsbeschreibung auszuhändigen und hierüber vor Vertragsabschluss zu informieren.
- Zuverlässigkeit (leistungserbringende Personen):
  - Bestätigung, die Zuverlässigkeit der eingesetzten leistungserbringenden Personen sicherzustellen und fortlaufend zu überwachen.
- Versicherungsschutz:
  - Erklärung, dass eine Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen wurde, die Personen- und Sachschäden der ausgeübten Tätigkeiten im Rahmen der Angebote zur Unterstützung im Alltag und auch Schäden von eventuell bei der Antragstellerin/dem Antragsteller tätigen Personen mitumfasst.
- Keine Doppelabrechnungen:
  - Erklärung, dass das Angebot nicht zugleich auf der Grundlage der §§ 75, 125 des Elften Buches Sozialgesetzbuch abgerechnet wird
- Mitwirkungspflichten:
  - Erklärung, die erforderlichen Mitwirkungspflichten zu erfüllen
- Dauer und Regelmäßigkeit:
  - Bestätigung, dass das Angebot auf Dauer und Regelmäßigkeit angelegt ist

- Bestätigung der Richtigkeit der gemachten Angaben
- Einverständniserklärung/Datenschutzerklärung
  - Einverständnis zur Teilnahme am elektronischen Verfahren und Veröffentlichung der in § 21 Abs. 3 AnFöVO genannten Daten im Internet

## **15. weitere Nachweise**

- **Leistungskonzept - Nachweis beifügen**  
 Ausführliche Leistungsbeschreibung einschließlich Angaben zur Höhe der den Pflegebedürftigen in Rechnung zu stellenden Kosten. Das Konzept hat darüber hinaus mindestens folgende Angaben zu beinhalten:
  - Name und Kontaktdaten der Anbieterin oder des Anbieters
  - Zielgruppen und Regelmäßigkeit
  - Qualitätssicherung des Angebots (vgl. Qualitätssicherungskonzept)
  - Inhalt der Leistungsangebote
  - bei Gruppenangeboten das vorgesehene Verhältnis von betreuenden Personen zu betreuten Personen
  - zielgruppen- und tätigkeitgerechte Qualifikation der leistungserbringenden Personen und Vorhandensein von Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Pflegebedürftigen
  - angemessene Schulung und Fortbildung der leistungserbringenden Personen sowie eine Sicherstellung einer fachlichen Anleitung und kontinuierlichen fachlichen Begleitung und Unterstützung in ihrer Arbeit
  - bestehende Kooperationen
  - Abwesenheits- und Krankheitsvertretungsregelungen
  - Regelungen zum Beschwerdemanagement und zu vorgesehene Kriseninterventionsmöglichkeiten (zum Beispiel durch Kooperation mit Pflegeberatung, kommunalen Beratungsstellen, Pflegestützpunkten, Demenzservicezentren)